APeVAL
VPeWAL
Association du Personnel de l'Etat du Valais
Verband des Personals des Staats Wallis

VPeWAL infos

Nummer 20 — Mai 2012

Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 2012

In dieser Ausgabe :

Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 2012 1-4

Sie finden die vollständige Ausführung des Protokolls auf www.vpewal.ch

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüssung

2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. März 2011

Das Protokoll der Generalversammlung wurde im VPeWAL-Info und auf der Internetseite unseres Verbandes *www.vpewal.ch* publiziert. Es wird einstimmig angenommen. Besten Dank der Protokollführerin Frau Conny Métrailler und dem Übersetzer Albin Imoberdorf.

3. Jahresbericht der Präsidentin

◊ NEUE MITGLIEDER

Ab 1. Januar 2012 kann der VPeWAL die Mitarbeitenden der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV als neue Mitglieder begrüssen, da diese der Kantonalen Verwaltung angeschlossen werden.

Die RAV decken den gesamten Kanton ab und sind dezentral an den 5 Standorten Monthey, Martinach, Sitten, Siders und Brig tätig. Insgesamt arbeiten dort 156 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Etwa einhundert von ihnen haben sich unserem Verband angeschlossen.

Die Präsidentin heisst sie in ihrem Namen und im Namen des Komitees herzlich willkommen.

◊ LOHNPOLITIK 2012

Beibehalten der Löhne für 2012 – Position des VPeWAL

Im Januar 2012 hat der Staatsrat trotz Rückgang des Landesindexes der Konsumenten-preise (LIK) die Löhne für das Jahr 2012 beibehalten.

Gemäss Pressemittelung vom 6. Januar 2012 erwartet das Bundesamt für Statistik eine «mittlere Teuerung von 0.2% für das Jahr 2012 ». Klar ist es eine Frage der Berechnungsmethode und auf Dauer sind die Auswirkungen der einen oder anderen Methode die gleichen und beziehen sich „lediglich" auf die vorangehende oder nachfolgende Zeitperiode. Aufgrund der Erläuterungen ist es fraglich, ob man auf den Index von 100 per 2010 abstellen und diesen für 2013 anwenden kann.

Wenn gemäss unseren eigenen Berechnungen Ende 2012 die Teuerung tiefer als 0.8% (aber im Plus!) ist, wird für dieses Jahr keine Lohnanpassung erfolgen. Der VPeWAL ist der Ansicht, dass diese Berechnungsmethode nicht korrekt ist. Die Berechnung der Teuerung für die Anpassung der Löhne für 2013 muss deshalb auf einem Basisindex von 100 auf der Grundlage von 2011 erfolgen.

Der VPeWAL bedauert, dass die Information bei den Mitarbeitenden für Verwirrung sorgt. Das Ausbleiben einer Teuerung für das Jahr 2012 und damit verbunden die Tatsache, dass keine Lohnreduktion für die Kantonsverwaltung vorgenommen wurde, wird wie ein « Geschenk » dargestellt. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Teuerung im Budget vorgesehen ist, die Konjunkturprognosen für dieses Jahr nicht allzu schlecht sind und die Mitarbeitenden des Staates Wallis konfrontiert sind mit den Auswirkungen des Primatswechsels der neuen Pensionskasse.

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass eine grosse Anzahl von Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung durch die Erhöhung der Beiträge für die Pensionskasse die realen Löhne weniger hoch sind und für 2012 ein Verlust an Kaufkraft entsteht.

Zudem muss berücksichtigt werden, dass sich die Erhöhung der Krankenkassenprämien ebenfalls negativ auf das Einkommen auswirkt. Nicht zu sprechen von den Preisen für Treibstoffe, Heizöl, usw.

Aufgrund der aktuellen Statistiken erbringt die Verwaltung des Kantons Wallis qualitativ immer bessere Leistungen mit einer im Wesentlichen gleichbleibenden Zahl von Mitarbeitenden. Es wäre an der Zeit, dieses Engagement mit einer Lohnanpassung anzuerkennen.

Das Beibehalten der Löhne ist also kein Geschenk!

◊ NEUES GESETZ ÜBER DAS PERSONAL

Wie Sie wissen ist das neue Gesetz über das Personal des Staates Wallis am 1. Juli 2012 in Kraft getreten. Verschiedene Bereiche wurden verstärkt und verbessert, wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Schutz der Persönlichkeit, der Gesundheit und der Personendaten, die Anerkennung der Diensttreue der Mitarbeiter, die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für die persönliche Entwicklung und die berufliche Weiterbildung sowie eine breite und konstruktive Sozialpartnerschaft mit den Verbänden und dem Zentralverband.

Das Inkrafttreten des neuen Gesetzes führte auch zum Erlass der Verordnung über das Personal des Staates Wallis und vom 22. Juni 2011, zur Anpassung der Verordnung über die Besoldung der Angestellten des Staates Wallis aus dem Jahre 1997 sowie zur Erstellung eines neuen Prozesses, sogenannten Leitlinien, betreffend Personalführung.

Herr Michlig und seine Mitarbeiterin werden die neuen Projekte der Dienststelle für Personal unter Punkt 5 der Tagesordnung vorstellen.

◊ PARTNERSCHAFT ZMLP / WALLISER KANTONALBANK

Der Zentralverband der Magistraten, der Lehrerschaft und des Personals des Staates hat kürzlich die Partnerschaft mit der Walliser Kantonalbank erneuert. Damit können wir weiterhin von Vorzugssätzen bei Krediten und Privatkonten profitieren. Ab 1. Januar 2012 kann der ZMLP ebenfalls eine Finanzberatung bei BANCASSURANCES.ch anbieten, welche Ihre finanzielle Situation, Ihre Vorsorge und Ihre Versicherungen im Allgemeinen überprüft und Ihnen eine umfassende neutrale und unabhängige Finanzberatung erstellen kann. Für Formulare betreffend Gesuche für die Finanzberatung können Sie direkt mit dem Sekretariat des ZMLP, unserem Partner, Kontakt aufnehmen und dieses wird die Gesuche direkt an unseren Partner BANCASSURANCES.ch weiterleiten.

◊ TÄTIGKEITEN DER ARBEITSGRUPPEN UND KOMMISSIONEN

Wie jedes Jahr haben die Mitglieder unseres Komitees aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen, welche vom Staat Wallis oder der Dienststelle für Personal eingesetzt wurden, mitgearbeitet. Diese Zusammenarbeit erlaubt uns, die beruflichen, wirtschaftlichen und persönlichen Interessen unserer Mitglieder bestmöglich zu vertreten. Wir können uns mit den Problemen der Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung vertieft auseinandersetzen und Lösungen vorschlagen und umsetzen.

◊ KLASSIFIKATIONSKOMMISSION

Die Vertreterin des VPeWAL hat an 11 Sitzungen für die Behandlung von individuellen und kollektiven Gesuchen um Neuklassifizierung von Funktionen teilgenommen. Ebenfalls fanden Besuche am Arbeitsplatz zur Evaluierung der Tätigkeiten der Mitarbeitenden statt. Zusätzlich wurden dieses Jahr 12 Funktionsketten bezüglich Klassifizierung beurteilt.

◊ PENSIONSKASSE - PKWAL

Diese ist erneut eines der wichtigsten Themen des Jahres und Herrn Vernier wird uns unter Punkt 4 die letzten Entwicklungen dieses Dossiers präsentieren. Der VPeWAL kann jedoch nicht verhehlen, dass dieses Geschäft unser Komitee sehr beschäftigt und dass uns unser Delegierter im Vorstand, Herr Roland Crettaz, regelmässig über den aktuellen Stand informiert. Der Wechsel zum Beitragsprimat per Anfang 2012 wird sich in den nächsten Jahren negativ auswirken, dies insbesondere auch aufgrund der Tatsache, dass die Erträge an der Börse und mit anderen Anlagen nicht denen früherer Jahre entsprechen! Die aktuelle Situation ist nicht sehr optimistisch einzuschätzen und das Komitee der PKWAL ist in der Verantwortung, die Beiträge anzupassen, damit der angestrebte Deckungsgrad von 80% erreicht wird. Dies ist aktuell trotz Aufkapitalisierung durch den Grossen Rat nicht der Fall.

◊ JAHRESAUSLUG

Am 10. September 2011 führten drei von François Bétrisey organisierte Cars 110 Mitglieder unseres Verbandes nach Stresa am Lago Maggiore. In Gruppen zu 20 Personen besuchten die Teilnehmer mit kleinen Motorbooten die Inseln „Isola Madre“, „Isola dei Pescatori" und „Isola Bella“.

Der herzliche Empfang und die ausgezeichnete italienische Küche trugen viel zum guten Gelingen dieses gesellschaftlichen Anlasses bei.

◊ WEIHNACHTS-KOLLEKTE

Das Komitee des VPeWAL hat die Weihnachtsaktion des Verbandes zu Gunsten von CEREBRAL WALLIS durchgeführt. Die Ziele und Aufgaben dieser Vereinigung wurden im VPeWAL-Info Nr. 18 vom November 2001 dargestellt.

Dank der Grosszügigkeit der Mitglieder kann das Komitee Herrn …..von Cerebral Wallis einen Check über 9'000.00 überreichen und damit Ferienlager und Ausflüge für die betroffenen Kinder der Vereinigung mitfinanzieren. Die Checkübergabe wird am Schluss unserer Generalversammlung erfolgen.

◊ GESETZ ÜBER DIE UNVEREIN-BARKEITEN

Das Vernehmlassungsverfahren betreffend die Anpassung des Gesetzes über die Unvereinbarkeiten wurde vom 15. Dezember 2011 bis 30. Januar 2012 durchgeführt. Die Details der Anpassung und die Vorschläge der ausserparlamentarischen Kommission werden unter Punkt 5 der Tagesordnung durch Frau Marylène Volpi Fournier, Präsidentin des Zentralverbandes der Magistraten, der Lehrerschaft und des Personal des Staates Wallis vorgestellt.

Aber unabhängig von den Ausführungen von Frau Volpi Fournier, muss die Präsidentin doch ihrem Erstaunen, oder vielmehr ihrer Enttäuschung über die negative Darstellung der Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung in den Medien Ausdruck geben, welche alles vermischen und von gewissen Vereinigungen beeinflusst gegen die öffentliche Verwaltung Stimmung machen. Zusätzlich hat eine vor Ort ansässige Zeitung eine Umfrage bei der Walliser Bevölkerung durchgeführt, mit welcher angeblich nachgewiesen werden soll, dass die Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung nicht als Abgeordnete in den Grossen Rat wählbar sein sollen. Diese Umfrage, welche anfangs dieses Monats durchgeführt wurde, fiel sehr zu unseren Ungunsten aus! Bei der mangelnden Objektivität gewisser Journalisten ist dies jedoch kaum erstaunlich! Frau Volpi Fournier wird Ihnen sicher bestätigen, dass wir uns alle gemeinsam und mit Nachdruck gegen diese negative Haltung gegenüber der Kantonsverwaltung wehren müssen, wenn wir nicht aus der kantonalen Politik verschwinden wollen. Die Front gegen die Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung existiert zwar nicht offiziell, sie ist jedoch äusserst aktiv für einen gewissen Teil der Bevölkerung, welcher immer mehr fordert (wir denken dabei an die Schule, an den Strassenunterhalt, an die Pflege in unseren Spitälern, usw.) aber nicht bereit ist, selber etwas beizutragen!

Frau Marylène Volpi Fournier, Präsidentin des Zentralverbandes der Magistraten, der Lehrerschaft und des Personal des Staates Wallis, wird uns über die Schlussfolgerungen der ausserparlamentarischen Kommission, welche diese Gesetzesrevision einlässlich geprüft hat, informieren.

4. Fusion der Pensionskassen

Herr Patrice Vernier, Direktor der Pensionskasse PKWAL, informiert über den aktuellen Stand der Pensionskasse und die verschiedenen Parameter, welche nach dem Inkrafttreten des neuen Reglements die künftigen Renten beeinflussen.

Einzelheiten sind auf unserer Internetseite www.vpewal.ch

5. Dienststelle für Personalmanagement DPM

Die Präsidentin erteilt das Wort Herrn Franz Michlig, Chef der Dienststelle für Personalmanagement, welcher zum letzten Mal als aktives Mitglied an unserer Generalversammlung teilnimmt. Sie weist nochmals auf die ausserordentlich gute Zusammenarbeit unseres Verbandes mit der DPM unter Führung von Herrn Michlig hin und sie bedankt sich in ihrem persönlichen Namen und im Namen des Komitees des VPeWAL. Wir hoffen Herrn Michlig an unseren künftigen Versammlungen als «pensioniertes» Mitglied begrüssen zu dürfen.

Herr Michlig gibt einen kurzen Überblick über die Grundsätze der Personalpolitik.

Frau Karine Knubel Mariéthoz, Adjunktin bei der Dienststelle für Personalmanagement, geht im Rahmen ihres Vortrags auf folgende Themen ein.

Einzelheiten sind auf unserer Internetseite www.vpewal.ch

6. Gesetz über die Unvereinbarkeiten

Das Wort wird Frau Marylène Volpi Fournier, Präsidentin des Zentralverbands der Magistraten, der Lehrerschaft und des Personals des Staates Wallis, erteilt. Sie stellt uns den Entwurf des Gesetzes über die Unvereinbarkeiten vor.

Frau Volpi führt an, dass die Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung und des GNW derzeit nicht in den Grossen Rat gewählt werden können, während zum Beispiel die Mitarbeitenden der Walliser Kantonalbank – um nur diese zu erwähnen – in den Grossen Rat wählbar sind.

Einzelheiten sind auf unserer Internetseite www.vpewal.ch

Frau Praz dankt Frau Volpi für Ihre Ausführungen und Herr Albert Stalder, Vize-präsident des VPeWAL, unterbreitet der Gene-

ralversammlung folgende Resolution :

Die Mitglieder des Verband des Personals des Staates Wallis (VPeWAL) verlangen im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung mit Nachdruck, dass die bisherige Regelung, wonach die Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung und die Angestellten des GNW nicht Abgeordnete im Grossen Rat sein können, aufgegeben wird.

Die Generalversammlung verabschiedet die Resolution mit Applaus. Das Komitee des VPeWAL wird die Resolution an den Staatsrat weiterleiten.

7. Rechnung 2011 und Revisorenbericht

Unser Kassier Alain Bonvin präsentiert die Rechnung 2011. Die Einnahmen waren mit Fr. 79'000.00 budgetiert. Die effektiven Einnahmen belaufen sich beträgt auf Fr. 82'446.00 und die Ausgaben auf Fr. 76'037.70. Der Gewinn des Jahres 2011 beträgt Fr. 6'408.30. Das Vermögen beträgt am 31.12.2011 Fr. 236'765.55.

Der Revisor Pierrot Quarroz verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren bestätigen die Richtigkeit der Rechnungsführung und beantragen, den Organen Entlastung zu erteilen.

8. Genehmigung der Rechnung und Entlastung

Die Rechnung 2011 wird einstimmig genehmigt und dem Komitee wird Entlastung erteilt. Besten Dank an unseren Kassier für die genaue Rechnungsführung.

9. Budget 2012, Beiträge

Das Budget 2012 wird ebenfalls von Herrn Bonvin vorgestellt.

Einnahmen :	**Fr.**	**83'000.—**
Ausgaben :	**Fr.**	**84'000.—**
Verlust :	**Fr.**	**- 1'000.—**

Das Budget 2012 wird einstimmig genehmigt.

10. Statutarische Wahlen

Seit einigen Jahren hat sich das Komitee des VPeWAL neu organisiert und rekrutiert seine Mitglieder insbesondere aufgrund der persönlichen Kompetenzen und des gewünschten Profils. Es handelt sich auch nicht um ein Komitee, welches lediglich repräsentiert, sondern es ist ein dynamischer Vorstand und jedes Mitglied hat eine spezifische Funktion mit entsprechender Verantwortung.

Die Präsidentin schlägt deshalb der Generalversammlung Frau Maria Ruberti-Fugazza zu Wahl vor. Frau Ruberti-Fugazza ist Personalberaterin beim RAV. Sie ist im Besitz von 3 eidgenössischen Fähigkeitsausweisen im Bereich Marketing, Sozialversicherungen und Personalführung. Zudem hat sie eine Ausbildung als Erwachsenenbildnerin. Sie ist seit 16 Jahren im Bereich Personalvermittlung und berufliche Eingliederung tätig und befasst sich eingehend mit der beruflichen Weiterbildung. Sie unterrichtet und fungiert als Expertin bei verschiedenen Berufsprüfungen. Frau Ruberti erklärt, das Mandat anzunehmen und sich der neuen Herausforderung zu stellen.

Die Generalversammlung wählt Frau Maria Ruberti mit Applaus als neues Komiteemitglied des VPeWAL.

Die Präsidentin dankt Ihr für ihre Bereitschaft und wünscht ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe.

11. Verschiedenes

Unsere Präsidentin gibt das Wort an die Versammlung frei.

Herr Peter Wyer beklagt sich über die mangelnde Unterstützung der Pensionierten. Im Anschluss an seine Intervention anlässlich der letztjährigen Generalversammlung blieben auch zwei Schreiben an das Komitee unbeantwortet, mit welchen er Auskunft über die zu Gunsten der Pensionierten unternommenen Tätigkeiten verlangte.

Herr François Bétrisey, Delegierter der Pensionierten im Komitee des VPeWAL antwortet, dass ein Arbeitsgruppe eingesetzt und ein Schreiben an den Staatsrat geschickt wurde. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen wird er die Pensionierten entsprechend informieren.

Ariane Praz lädt Herrn Michel Jeanbourquin, Präsident der CEREBRAL WALLIS auf die Bühne, um ihm einen Check über Fr. 9'000.00 zu übergeben. Dieser Betrag wurde im Rahmen der Weihnachtsaktion 2011 bei unseren Mitgliedern gesammelt. Herr Jeanbourquin dankt dem VPeWAL und allen Spendern für die grösszügige Unterstützung. Das Geld wird bei der CEREBRAL WALLIS eine sinnvolle Verwendung finden.

Schluss

Ariane Praz dankt allen Anwesenden für die Unterstützung. Ein spezieller Dank geht an die Kollegen im Komitee für ihren Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Frau Praz schliesst die Versammlung und wünscht allen beruflich und privat viel Erfolg und Zufriedenheit.

Sitten, den 28. März 2012

Für den VPeWAL
Die Sekretärin: C. Métrailler

VPeWAL - Postfach 92 - 1950 Sitten | www.vpewal.ch | info@vpewal.ch
Präsidentin | Ariane Praz | ariane.praz@hevs.ch
Administration | Conny Métrailler | cornelia.metrailler@hevs.ch
Webseite | Crettaz Stanley | stanley.crettaz@gmail.com